Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1465

10. 1 2
7. 88

15. 5/10

12. 6/18

34

Erklärung über den Zustand der Schule zu Adenwinden im Grüt.

№ 17.

I. Lokalverhältnisse.

1. Die Schule ist zu Adenwinden im Grüt.
a. eine Gemeinsame stammt in liegenden Häusern, so die Kinder in diese Schule schicken, von 30 zerstreuten Häusern, eine starke Viertelstunde im Durchmesser.
b. zu der Gemeinde Baar.
c. zu der Kirchengemeine Zug und Baar gehörig. zur Agentschaft Baar allein. d. Distrikt Zug. Kanton Waldstätten.
2. Das weiteste Haus ist eine starke Viertel Stunde von der Schule entfernt.
3. Grüt- hintergrüt- und Jenkenberg bestuchen die nämliche Schule.
a. Das entferntesten Haus (: ein einziges :) hat eine kleine Halbstunde.
b. Die gewohnte Anzahl der Schulkinder ist 20. könnten aber bis 40 kommen, falls sie gesetzmässig dazu angehalten würden.
4. von den Schulen Zug- Baar- Menzingen und Egri von jeder eine Stunde entfernt.

II. Unterricht.

5. in der Schule lehrt man nur schreiben und lesen.
6. Sie wird von Martini bis Mayen gehalten.
7. jede Mutter giebt ihrem Kinde einen ausgelossenen Kalender zur Lehre und ertheilt dem Lehrer alle Vollmondscharfe Verhaltungs Befehle.
8. Die Vorschriften bestehen in a. b. c. und etwelchen Versen.
9. Die Schule dauert täglich 4 Stunde.
10. ohne Eintheilung in Klassen.

III. Personal Verhältnisse.

11. Pfarrhelfer.
a. Die Gemeinsame besetzt ihn als Kaplan.
b. Karl Anton Binzegger.
c. von der Pfarrgemeine Baar gebürtig.
d. 35 Jahr alt.
e. ohne Familie.
f. eilf Jahr lang auf der gleichen Pfründ Lehrer gewesen.
g. Vorher zu Solothurn. in Frankreich und Italien gewesen.
h. Neben dem Lehramte bin ich an die Seelsorge. Predigten Christenlehren und Krankenwarte gebunden. kömmt also nicht das verlöscherte Gebäude (: in omni aliquid. et in toto nihil :) heraus.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1465

12. Schulkinder
a. besuchen überhaupt 20 die Schule – nur im Winter.
b. halb Knaben und halb Mädchen.

IV. Oekonomische Verhältnisse.

13. Schulfond
a. ist keiner vorhanden.
b. c. d. Die Schule ist unentgeltlich mit dem Beneficium verbunden.

14. Schulgeld – keines.

15. Schul oder Pfrundhaus a. ist sehr alt – ganz baufällig.
b. Nur eine Stube – in dem Pfrundhaus.
c. ohne Hauszins.
d. Die Filialisten müssen das Schul oder Pfrundhaus unterhalten.

16. Einkommen des Schullehrers.
a. b. c. d. e. f. g. h. als Beneficiat und Schullehrer zugleich erhalte ich jährlichen 263 gl. an Gelde, so aus den Kirchengütern in Kapitalien bestehend, bezahlt wird – ohne getreide – Wein oder Holz.

Anmerkung.

Durch klügere Zergliederung und Verwendung der Kirchengüter stammt noch kleinem Zusatze könnte hier eine nützliche ganz jährige Schule errichtet und fortgesetzt werden.

Ferners gebe jedermann zu beherzigen – was es sein möge – Seelsorger – Prediger – Christenlehrer – Krankenwart – und Schullehrer in der gleichen Stube zu stehen.

Beschein

Karl Ant. Einzegger
Pfarrhelfer.